

Überblick über häufig gestellte Fragen zum Referendariat in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik in Erlangen

Wer ist für das Referendariat an beruflichen Schulen zuständig?

Das staatliche Studienseminar Bayern trägt die Verantwortung für die Ausbildung von Studienreferendar*innen und Studienreferendaren für das Lehramt an beruflichen Schulen im Vorbereitungsdienst (Abschluss: 2.Staatsexamen). Es ist eine Dienststelle, die dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst nachgeordnet ist. Auf der Homepage des Studienseminars finden Sie sehr viele aktuelle und wichtige Informationen: www.studien-seminar.de

Wann und wo muss man sich für das Referendariat anmelden?

Das Kultusministerium erläutert: „Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst kann bis spätestens Anfang April oder September eines Jahres (Berechnung des genauen Datums: 5 Monate vor Schulbeginn) erfolgen.“ Und zwar zunächst online und dann mit allen Unterlagen auf dem Postweg. Wichtig: Das Referendariat der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik beginnt in Erlangen nur im September!

Hier alles Wissenswerte zur Anmeldung: <http://www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/berufliche-schulen/referendariat.html>

Sowie zum Ablauf: [Ablauf Vorbereitungsdienst \(studien-seminar.de\)](http://www.studien-seminar.de)

Wie laufen die zwei Jahre Referendariat ab?

Im ersten Jahr wird man zentral einer Seminarschule der beruflichen Fachrichtung zugeteilt. Dabei ist der Montag als Seminartag für das Hauptseminar reserviert. Am Freitag findet zudem das Seminar im Unterrichtsfach statt (z.B. Englisch, PuG, Deutsch...), das in der Regel an einer anderen Schule meist im weiteren Umkreis von Erlangen stattfindet.

Die Fachsitzungen der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik (Fachseminar) umfassen wöchentlich vier Unterrichtsstunden (drei Zeitstunden) und finden in Erlangen Dienstag bis Donnerstag statt.

[Schul- und Hauptseminartage \(studien-seminar.de\)](http://www.studien-seminar.de)

Im zweiten Jahr wird man dezentral einer Einsatzschule zugewiesen, die in aller Regel nicht noch einmal die Seminarschule ist. Seminartag für das Hauptseminar ist dann der Freitag, wobei es dann kein Zweitfachseminar mehr gibt.

[1. Jahr an Seminarschule \(studien-seminar.de\)](http://www.studien-seminar.de)

Wo gibt es außer von Erlangen noch Seminarschulen für Sozialpädagogik?

Alle weiteren Standorte für die berufliche Fachrichtung finden Sie hier:

[Seminarschulen I - berufl. Fachrichtung \(studien-seminar.de\)](http://www.studien-seminar.de)

Wo man wann in das Referendariat starten kann, ist abhängig davon, ob man zum Schuljahresanfang oder zum Halbjahr anfängt. Dies kann sich aber von Zeit zu Zeit auch ändern. Deswegen ist es ratsam, sich frühzeitig zu informieren!

Wo sind die Seminarschulen der jeweiligen Unterrichtsfächer?

In der Regel im gleichen Regierungsbezirk wie die Seminarschule für die berufliche Fachrichtung. Jedoch ist das auch abhängig davon, wie viele Referendarinnen und Referendare es gerade

mit dem jeweiligen Zweitfach (= Unterrichtsfach) gibt. So müssen beispielsweise diejenigen mit Unterrichtsfach evangelische Religion jeden Freitag von Erlangen nach Ansbach pendeln. Und auch hier gilt: Die meisten Seminarschulen bieten entweder ein Februar- oder ein September-Seminar an.

[Seminarschulen II - Unterrichtsfach \(studien-seminar.de\)](http://studien-seminar.de)

Was ist das Hauptseminar?

Im Hauptseminar werden die fächerübergreifenden Inhalte für das Kolloquium behandelt. Hier kommt man immer montags mit Referendarinnen und Referendaren verschiedener beruflicher Fachrichtungen zusammen, mit denen man dann eine feste Hauptseminargruppe bildet. Die Inhalte haben Modulcharakter und werden von wechselnden Referent*innen übernommen.

[Modulpläne \(studien-seminar.de\)](http://studien-seminar.de)

Ergänzend zu den Schulrecht-/Schulkunde-Modulen des Hauptseminars finden an der Seminarschule vertiefende Einheiten zum Thema statt. Diese werden von der Schulleitung durchgeführt.

Was hat es mit den Deutsch-Modultagen auf sich?

Als studierte Lehrkraft für berufliche Schulen erhält man unabhängig vom Zweitfach die Lehrbefähigung für das Fach Deutsch an Berufsschulen. In der zweiten Hälfte des ersten Referendariats-Jahres wird man deshalb an einer Berufsschule mit einer Wochenstunde im Fach Deutsch eingesetzt. Die Deutsch-Modultage bereiten gut hierfür vor. Sie finden für die feste Hauptseminargruppe an Einzelterminen statt.

Welche Leistungsnachweise sind wann zu erbringen und wie werden diese gewichtet?

Das Studienseminar bietet auch hierfür eine gute Übersicht: [Informationen zu den Prüfungen \(studien-seminar.de\)](http://studien-seminar.de)

Die ersten beiden Lehrproben finden über je 45-minütige Unterrichtseinheiten statt. Eine im Hauptfach, eine im Unterrichtsfach. Die dritte ist dann 90-minütig im Hauptfach. Den Kriterienkatalog für die Bewertung der Lehrproben findet man ebenfalls auf der Seite des Studienseminars. Außerdem ist eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen:

Mündliche Prüfungen sind in der beruflichen Fachrichtung und im Unterrichtsfach (Zweitfach), sowie in den Bereichen „Staatsbürgerliche Bildung“ und Schulrecht/Schulkunde abzulegen. Sie dauern jeweils 20 Minuten. Ausnahme: Wer das Unterrichtsfach PuG hat, wird nur in Schulrecht/Schulkunde geprüft, dafür aber über 30 Minuten.

Im insgesamt 60-minütigen Kolloquium (Vorbereitungszeit: 30 Minuten, Prüfungszeit: 30 Minuten) geht es dann um die pädagogisch-psychologische Analyse einer Situation aus dem Unterrichtsalltag.

Der gewichtigste Teil der Endnote speist sich aus den Gutachten der Seminar- und Einsatzschule.